

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

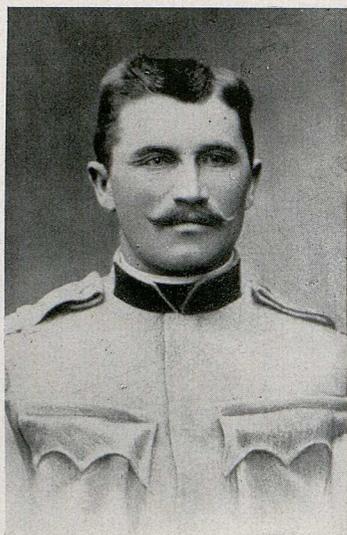
fung der feindlichen Artillerie muß unseres Munitionsmangels halber unerfüllt bleiben. Da sind es wieder die Offiziere und die „Alten“, die keine Mutlosigkeit aufkommen lassen. Ihr Beispiel ist entscheidend für die Haltung der im Krieg noch unerfahrenen jungen Mannschaften, die mit dem letzten Marschbaon zum Regiment gekommen sind. Widerspruchslos fügen sie sich ihren Anordnungen, nicht nur deshalb, weil der Dienstgehorsam eine solche Einstellung verlangt, sondern auch, weil sie bereits von einem Kameradschaftsgeist durchdrungen sind, der nur aus der Schicksalsverbundenheit heraus geboren wird. Nur diese Verbundenheit auf Gedeih und Verderb kann das Übermaß an physischer und geistiger Beanspruchung tragen helfen, das seit den letzten Tagen dem Höhepunkt zustrebt. Die Gegend ist wie zerstampft. Ununterbrochen hämmert die feindliche Artillerie auf den

engen Raum. Der Tod hält reiche Ernte. Ein Volltreffer am linken Flügel der Hauptstellung! Zwei Tote und zwei Verwundete! Die Wirkung des „28-ers“ aus der Richtung des Mte. Cengio ist entsetzlich. Wenige Knochensplitter, ein Schuh, in dem noch ein Vorfuß steckt, Darmfetzen, die von den entlaubten, zersplitterten Buchenstangen herabgeholt werden, sie sind die sterblichen Überreste dieser Helden. Auch das Maschinengewehr der Abteilung Lt. Huszar ist dabei unbrauchbar geworden. Während des Vormittags herrscht ein unbeschreibliches Getöse. Ist es verwunderlich, daß die Nerven nicht mehr gehorchen wollen? Ein Mann ist irrsinnig geworden. Wir finden ihn am nächsten Tag im Drahtverhau erhängt auf. Die Zahl der Verwundeten mehrt sich.

Wie lange soll das so weitergehen?

## Die Verluste auf „Cimone Süd“ am 4. Juli 1916

Tot:



5. Komp. **Baumgartner Johann**, Inf.  
Hohenzell, Ried, O.-Ö.

**Günther Johann**, Ldstm.  
Unken, Zell am See, Salzburg  
gestorben 19. Juli 1916

**Jungwirth Alfred**, Ldstm.  
Ried, O.-Ö.

**Kraupa Friedrich**, E.-F.-Kpl.  
Wien, gestorben 11. Juli 1916



5. Komp. **Scheickl Georg**, Ldstm.  
Kirchdorf, Obernberg, O.-Ö.

15. Komp. **Heininger Franz**, Inf.  
Desselbrunn Vöcklabruck, O.-Ö.  
gestorben 6. August 1916

**Rastl Josef Christian**, Gfr.  
Goisern, Bad Ischl, O.-Ö.  
gestorben 24. Juli 1916